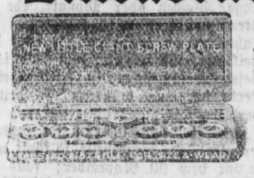
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Bittenbender und Co.,



Engros und Detail Händler in

Wagner und Schmiede Ausrüstungen,

— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Waarenhaus;

126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Pierer's

mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. F. Kürschner's System. Der „Pierer" ist das neueste, billigste und artikelreichste große illustrierte Konversationslexikon. 230 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à M. 8.50. Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekte gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

Herbst-Ausstellung

von Allem, was hübsch und neu ist, in

Carpets und Draperien.

Vier Stockwerke mit Waaren angefüllt.

Carpets.
Moquette, Arminster, Velvet, Brüssels, Tapestry, Three-Ply Ingrains, Lumpen- und Hanf-Teppiche.

Draperien.
Spitzen-Vorhänge, schwere Vorhänge Satin Seide, Madras, punktirte schweizer Fransen, Loops, etc.

Fenster-Vorhänge, Oeltuch, Linoleums, etc.

Kerr & Siebecker,

408 Lackawanna Avenue, gegenüber Wyoming Haus.

Pelze für Jedermann.

—o—

Wir haben die größte Auswahl von

Pelzmützen, Mäntel, Muffs, Seal Jacketts, etc., etc.,

von irgend einem Geschäfte außerhalb Pittsburg und Philadelphia.

Wir fabrizieren alle unsere Waaren. Laßt eure Pelze nur durch einen erfahrenen Pelzmacher repariren.

—o—

Sehet hierher!

Wir gehen in Putzwaaren allen anderen voran. Wünscht ihr einen feinen, modernen Hut, so sprecht vor bei

J. Bolz, 138 Wyoming Ave.

Anerkannt beste englische Grammatik für Deutsche.

Im Verlage von Schäfer & Koradi, Südwest-Ecke der vierten und Wood Straße, Philadelphia, Pa., erschien soeben:

John L. Appleton's

Neue praktische Methode, die englische Sprache in kurzer Zeit lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung. 588 Seiten. 32ste Auflage.

In Halbfranz gebunden, $1.50.

Diese vortreffliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt.

Wird auf Empfang des Preises portofrei versandt von

Schäfer & Koradi,

35,3m Philadelphia, Pa.

Brown's Bee Hive jetzt eröffnet.

Auswahl komplet in allen Departements.

Putzwaaren,
Cloaks,
Pelzwaaren,
Herren-Garderobe-Artikel.
Seal Plüsch Saques für Damen für weniger als Fabrikpreise.

General-Agentur für
Dr. Jäger's Wollwaaren.

Brown's Bee Hive.

Kurzlebige Parteien.

Von Zeit zu Zeit entspringen dem politischen Leben unserer Nation Bewegungen, welche schnell eine große Ausdehnung annehmen, dann aber, vulkanischen Eruptionen gleich, bald zusammenfallen und in kurzer Zeit bis auf die letzte Spur verschwunden sind.

Wirft man einen Blick auf diese eigenthümlichen Phänomen, so ergiebt sich, daß dieselben beinahe regelmäßig in Zeiträumen von 4 Jahren erscheinen und ihren Einfluß lediglich auf Congreßwahlen in einem solchen Jahr ausüben, in denen kein Präsident gewählt wird. Ebenso zeigt sich, daß die Bewegungen immer gegen die am Ruder befindliche Partei gerichtet sind.

Beispiel dafür ist die „Granger"-Bewegung im Jahre 1874. Sie entstand unter den Farmern im Westen und Nordwesten, warf Legislaturen und Staatsmänner über den Haufen und eine Zeitlang schien es, als werde sie eine Umgestaltung der Politik des Landes herbeiführen. Allein schon 1876 war es damit vorbei, und bei der in diesem Jahre stattfindenden Präsidentenwahl vermochte sie auch nicht den geringsten Einfluß mehr auszuüben.

Dann brachte das Jahr 1878 die, auf der Convention in Toledo in's Leben gerufene „Greenback"-Bewegung. Sie brauste gleich einem Sturm über das Land und errang überall gewaltige Erfolge. So erhielten ihre Candidaten 80,000 Stimmen in Pennsylvania, 75,000 in New York, ebenso viele in Michigan, 60,000 in Missouri, 40,000 je in Maine, Indiana und Ohio, und über 25,000 je in Kansas, Wisconsin und New Jersey. Zwei Jahre später, 1880, fand die Präsidentenwahl statt und die „Greenback"-Partei gehörte längst zu den gewesenen Dingen.

Einer ähnlichen Erscheinung begegnen wir in den Wahlkämpfen des Jahres 1882, als durch Aufstellung sogenannter unabhängiger Candidaten in den Hauptstaaten der Union gewaltige Niederlagen der republikanischen Partei herbeigeführt wurden. Auch dieses Aufflackern war schon 1884 erloschen.

Die nächste große Erhebung gegen die alten Parteien fand 1886 durch die Gründung der „Labor Party" statt. Diesmal schien es, als sollte der Demokratie ein Ende bereitet werden. Dieselbe wurde in ihren festesten Burgen überwunden, die großen Städte gingen für sie verloren und es schien einen Augenblick fast, als habe sie wirklich den Todesstoß erlitten. Doch 1888 war diese neue Partei in alle Winde verweht.

Damit sind wir bei der neuesten dieser politischen Seifenblasen angelangt, der Farmers-Alliance- oder „Peoples-Party" Bewegung. Die Farmer-Organisationen übten wirklich bei den Wahlen des Jahres 1890 einen bedeutenden Einfluß aus und fühlten sich in diesem Frühjahr stark genug, auf der in Cincinnati abgehaltenen Convention, die zu der förmlichen Organisation der „Peoples-Party" führte, den alten Parteien den Untergang zu drohen. Allein schon die letzten Wahlen haben gezeigt, daß die neue Partei den Weg ihrer Vorgänger, der „Granger"-, „Greenback"-, „Independent"- und „Arbeiter-Parteien" gegangen ist. Bis zur Präsidentschafts-Wahl wird von der ganzen, mit so vielem Eclat in's Werk gesetzten Bewegung kaum noch die Erinnerung vorhanden sein.

Die Geschichte wiederholt sich eben.

Wilhelm II. gewidmet.

Nach diesen neuesten Kaiserworten wird man sich darauf gefaßt machen müssen, daß der deutsche Czar demnächst die zehn Gebote einer Revision unterwirft und daß alsdann das vierte Gebot lauten wird: „Du sollst Deinen Vater und Deine Mutter ehren—vorausgesetzt, daß der Kaiser dir nicht befiehlt, sie todtzuschießen."

(Louisville Anzeiger.)

Daß der junge deutsche Kaiser am Cäsaren-Wahnsinn leidet, wird wohl nach seiner letzten Leistung in München Niemand mehr bezweifeln. Der alte römische Satz: Salus publica suprema lex! „Das Gemeinwohl ist das höchste Gesetz!" paßte ihm nicht und er änderte den Satz dahin ab, daß der „Wille des Königs das höchste Gesetz" sei. Es wird nicht lange mehr dauern, so wird der junge Alarmkaiser bei dem Satz des „Sonnenkönigs" Ludwigs XIV., L'etat c'est moi! „Der Staat, das bin ich!" angelangt sein. Es ist der Größenwahn in der höchsten Potenz, den dieser Hansdampf so deutlich zeigt.

(Reading Adler.)

Kleine Ursachen—große Wirkungen.

Im Sommer 1795 war Bonaparte bei der Regierung in Ungnade gefallen. Er dachte daran, den Dienst Frankreichs zu verlassen. Er wußte, daß die Türkei sich gegen Oesterreich rüste, und in seinem Verdruß dachte er nach der Türkei zu gehen und derselben seine Dienste anzubieten. Da berichtete ihm Frero, es sei ihm gelungen, ihm die Stelle eines Generals in der Armee der batavischen Republik zu verschaffen. Dazu bedurfte er eines Paar Stiefeln. Er bestellte sie bei einem Schuhmacher, dessen Laden dem Justizpalaste gegenüber lag. Der Schuhmacher machte sich an die Arbeit und einen Tag vor der Abreise bringt er sie; aber Napoleon hat ebenso wenig Geld wie Stiefeln. Er bietet eine Anweisung auf das Kriegsministerium. Der Schuhmacher will [illegible] Geld und verabfolgt die Stiefel nicht. So sah sich Napoleon genöthigt, ein paar andere bei einem anderen Schuhmacher zu bestellen. Daher reiste er nicht ab und verschob seine Abreise um einige Tage. In der Zwischenzeit erhielt er am 9. Vendemiaire einen Brief von Barras, in dem ihn derselbe beschwor, seine Abreise um einige Tage zu verschieben, weil sich eine Revolution vorbereite. Bonaparte folgte dem Rath. Der 17. Vendemiaire brachte ihn um einige Schritte zur Macht weiter. Der Verfertiger der ersten Stiefeln hat es natürlich bereut, dem späteren Kaiser nicht kreditirt zu haben.

Was wird aus unseren Cents?

Auffallend ist das schnelle und dabei eigentlich nicht recht erklärliche Verschwinden unseres Kleingeldes. Wir denken hierbei zunächst an die Zweicentstücke, von denen die Regierung erst vor mehreren Jahren 800,000 Stück in Umlauf brachte. Von diesen letzteren befinden sich einige in der Verwahrung des Münzcollektors, mehrere Hunderte haben Sammler in ihrem Besitze und der Rest? Niemand weiß es zu sagen. In Circulation ist kein einziges derartiges Stück zu bemerken, und an das Staatsschatzamt ist ebenfalls keines zurückgelangt.

119 Millionen beträgt die Zahl der ausgegebenen alten Eincentstücke, von denen man aber ebenfalls nur selten ein Stück zu Gesichte bekommt. Dasselbe gilt von den ihrer Zeit geprägten Dreicentnickelmünzen, und nachgewiesen ist, daß von den 4½ Millionen bronzenen Zweicentstücken thatsächlich drei Millionen aus dem Verkehr verschwunden sind. Obgleich in Philadelphia im vorigen Jahre erst 94 Millionen Pennies geprägt wurden, so ist der Bedarf an dieser Scheidemünze keineswegs gedeckt, und befindet man sich jetzt abermals an der Arbeit, neue Eincentstücke für den Verkehr herzustellen. Bei dieser Gelegenheit sei zugleich bemerkt, daß diese Geldstücke in rohem Zustande, d. h. ohne die Prägung, von einer Firma in Connecticut geliefert werden, welche für je 1000 Stück einen Dollar erhält.

Brehm's Thierleben.

Die Herausgabe dieses Prachtwerkes ist bis zum fünften Bande gediehen, welcher den zweiten Band der Vögel umfaßt. Der vorliegende Band giebt uns auf 710 Seiten Text erschöpfende und lehrreiche Beschreibungen über Papageien, Baumvögel, Taubenvögel, Hühnervögel, Rallenvögel und Kranichvögel, und veranschaulicht dieselben mit 126 Abbildungen im Text und 18 Tafeln, letztere zum Theil prachtvoll kolorirt. Wie an dem Texte die bedeutendsten Gelehrten und Forscher, so sind bei den Abbildungen die bekanntesten Künstler thätig, damit es diesem gediegenen Werke nach keiner Richtung fehlt.

Diese dritte Auflage von Brehm's Thierleben erscheint vollständig in zehn Halbfranzbänden @ 15 Mark, mit insgesammt 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck. Eine Volksausgabe in drei Halbfranzbänden kostet nur 30 Mark, auch kann das Werk in 130 Lieferungen bezogen werden.

In fünf Tagen von Europa nach Amerika.

Nachdem der Sechs-Tage Dampfer vor mehr als zwei Jahren zur Wirklichkeit geworden, d. h. nachdem man die Fahrt von Queenstown in Irland nach New York in sechs Tagen zurücklegen kann, ist nun der Fünf-Tage Dampfer das Ziel der miteinander konkurirenden Dampfer-Gesellschaften. Einen solchen Dampfer haben die bekannten Schiffbauer J. & G. Thompson im Auftrage der Cunard Dampfschiff Co. zu bauen begonnen, welcher die Ueberfahrt von dem obengenannten irländischen Hafen nach New York in fünf Tagen bewerkstelligen soll. Das Schiff enthält eine Länge von 189 Meter (600 Fuß) und mehrere Maschinen von zusammen 33,000 indigirten Pferdekräften.

Statt der bisher erreichten Geschwindigkeit von 18—20 Seemeilen in der Stunde soll nun das neue Schiff 24 zurücklegen und wird sich demgemäß der tägliche Kohlenverbrauch auf 600 Tonnen, der Minimalvorrath für eine Reise also auf 3000 Tonnen belaufen, d. h. ungefähr auf 300 Cars oder sechs schwere Eisenbahnzüge Kohlen.

Trotz der immer mehr und mehr sich abkürzenden Ueberfahrtdauer ist es fast unglaublich, was auch nur diese einzige Schifffahrtsgesellschaft jährlich an Lebensmittel und Gebrauchs-Gegenständen consumirt. Es verbraucht die Cunard Linie jährlich durchschnittlich 4600 Schafe, 1800 Lämmer, 2500 Ochsen, 800,000 Eier, 20,000 Pfund Thee, 70,000 Pfund Käse, 300,000 Pfund Zucker, 3000 Pfund Senf, 3500 Pfund Pfeffer, 9000 Doppelzentner Schinken, 24,000 Hühner, 4000 Enten, 2200 Puter und ebenfoviel Gänse.

Ueber die Anzahl der Deutschen in Brasilien sind manche falsche Ansichten verbreitet, bald wird sie zu hoch, bald zu niedrig angenommen. In dem Kolonialen Jahrbuch (Jahrgang 1889) ist festgestellt worden, daß, wenn der Nachwuchs der Eingewanderten durchweg noch die Stammessprache redete, heute mehr als 150,000 Deutschredende in Brasilien existiren müßten. Es sind aber höchstens noch 80,000 vorhanden, d. h. mindestens 70,000 der Nachkommenschaft sind verloren gegangen. Wo das Deutschthum nicht in kompacter Masse von mindestens 5000 Seelen beisammen sitzt, erhält sich der Nachwuchs der ersten Generation nur großentheils deutsch und geht in zweiter Generation nahezu vollständig dem Sprachstamm verloren. Die Zahl der Deutschredenden in Rio Grande do Sul mag 90,000 betragen, etwa 13 Prozent der Gesammtbewohnerschaft. Die Provinz ist der Kern des Deutschthums, welches ein deutsches Sprachgebiet bildet, das die Ausdehnung des Königreichs Sachsen hat. Rio Grande do Sul ist die einzige Provinz Brasilien's, wo der Nachwuchs der deutschen Einwanderer auch in zweiter und dritter Generation sich größtentheils deutsch erhalten hat.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

117 Franklin Av.,

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frank Stetter, jr., Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

C. Robinson's Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Courthaus Square Cash Store

— von —

M. Helfrich, 242 Adams Avenue.

***

Lebensmittel für Familien,

wie Mehl, Salz- und Rauchfleisch, Schmalz, Butter, Eier, Käse, Zucker, Kaffee, Thee, Gewürze, Senf, Essig, eingemachte Früchte, etc., etc.

***

Deutsche Delikatessen

eine Spezialität, wie: Importirte Käse und Würste, eingemachte und geräucherte Zungen, Westphälische Schinken, Sauerkraut, Dillgurken, Senf, Weinessig, und so weiter.

***

Holz-, Blech- und Korbwaaren.

***

Indem ich hiermit die Eröffnung obigen Geschäftes achtungsvoll ankündige, lade ich Nachbarn, Freunde und das deutsche Publikum überhaupt zu einem Besuche ein unter der Zusicherung reellster Bedienung.

Nur die besten Waaren zu den allerbilligsten Preisen.

No. 242 Adams Avenue.

John Thiel, Kunden-Schneider,

335 Penn Avenue.

Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuche verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert.

Zenke's Hotel,

215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- und Ungarweine.

Es zeichnet Achtungsvoll:

Albert Zenke.

Ziegler's Hotel,

No. 327 Lackawanna Ave,

P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.

Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart.

Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.

Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Hotel-Uebernahme.

Dem deutschen Publikum und meinen schweizer Freunden erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft von Hy Conrad, No. 323 Penn Avenue, übernommen habe. Ich werde nur die besten Speisen, Getränke und Cigarren halten und bemüht sein, durch reelle Bedienung allen gerechten Anforderungen zu entsprechen.

Henry von Weissenfluh.

☞ Mein Geschäft als Schieferdecker führe ich wie bisher fort.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren &c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster, auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird speziell Aufmerksamkeit geschenkt.

Es wird im Geschäft deutsch gesprochen.

C. W. Freeman,

Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz, deutscher Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

Die

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,

Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

Telephonverbindung mit allen Aerzten.

Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.

Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's Keystone Cracker- und Cakes-Bäckerei,

343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.

Ebenso, Brod jeder Art.

John Armbrust's, Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Deutsche Metzgerei

von

Caspar Jenny,

No. 416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.

Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.

Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäfies freundlichst eingeladen.

An deutsche Vereine.

Die deutschen Vereine der Stadt Scranton werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Krieger-Band jederzeit für Bälle, Pic Nics und Paraden engagirt werden kann. Musik gut und zu niedrigsten Preisen. Anmeldungen zu machen bei Leader August Dunnemann, 828 Elm Straße; oder bei Hauptmann Frank Möller vom Krieger-Verein, 1403 Prospect Avenue. 29,6m

„Pillsbury's Bestes ist das Beste."

Gebraucht

Und ihr werdet immer sicher sein, ausgezeichnetes Brod zu haben, weil ihr das beste Mehl benutzt, das gemacht wird.

Verkauft bei allen Grocers.

C. P. Matthews Sons & Co.,

Agenten für Nordost Pennsylvanien.

Scientific American Agency for

PATENTS

CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS COPYRIGHTS, etc.

For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK. Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the

Scientific American

Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York.

Allerlei.

— Auf die Rekrutenrede des deutschen Kaisers und seine Anspielung auf die Sozialisten ist der Sozialistenführer Bebel im Reichstage die Antwort nicht schuldig geblieben. Daß diese Antwort etwas scharf ausfiel, ist nur in Uebereinstimmung mit dem Spruch: Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil. Bebel sagte: „Mit jedem Tausend neuer Rekruten werde dem Heer mehr und mehr Socialismus eingeimpft. Oder sei dem etwa nicht so? Deutschland habe jetzt wenigstens anderthalb Millionen wahlberechtigte Sozialisten. Davon seien bereits ein gut Theil Veteranen in der Arbeiterbewegung und diese haben dafür gesorgt, daß ihre Söhne, die jetzt in's kaiserliche Heer gesteckt werden, im socialistischen Geiste erzogen worden seien. Das Uebrige thun die Verhältnisse. Unaufhaltsam wälzte sich die soziale Strömung fort. Es könne also nur eine Frage der Zeit sein, bis sie auch das Heer umfangen habe. Darin habe Bismarck vollständig Recht. Nach den Soldaten kommen die Unteroffiziere an die Reihe; man thue zwar das möglichste, sie durch Prämien und Versorgungen an das herrschende Regime zu fesseln, aber ihre „Ansteckung", um mit Bismarck zu sprechen, „kann doch nicht ausbleiben". Vielleicht—und darin gipfelten Bebels Ausführungen unter dem betäubenden Lärm der Rechten—sei die Zeit nicht mehr so fern, wo die Soldaten es vorziehen würden, auf ihre Offiziere, als auf Vater und Brüder zu schießen, wenn es denn doch einmal zum Blutvergießen im Vaterlande kommen müsse."

Berlin, 9. Dez. In welch' erschreckendem Maße die Influenza-Epidemic in hiesiger Stadt um sich gegriffen und wie viele Opfer sie bereits gefordert hat, davon kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man einen Artikel der heute erschienenen „Medizinischen Wochenschrift" liest. Nach demselben gelangten im Laufe der letzten Woche in Berlin nicht weniger als 40,000 Erkrankungsfälle an der Influenza zur Anzeige. Die Zahl der infolge dieser Krankheit eingetretenen Todesfälle ist verhältnißmäßig nicht hoch, trotzdem haben nach amtlichen Meldungen bereits 30 Erkrankungen einen tödtlichen Ausgang genommen. Ganz auffallend groß ist die Anzahl der Kinder, welche in diesem Jahre von der Influenza befallen werden. Unter der Einwohnerschaft der Stadt Hamburg hat das epidemische Auftreten der Krankheit und die außerordentlich große Ausdehnung, welche dieselbe in kurzer Zeit genommen, eine förmliche Panik hervorgerufen. Dort ist nämlich die Epidemie mit ganz besonders bösartigem Charakter aufgetreten. Nach Ausweis der Personalstatistik hat in Hamburg während der letzten Woche die Zahl der Todesfälle die Durchschnittsziffer um 280 überschritten, und zwar kann diese ganz unerhört große Zunahme der Sterblichkeit ausschließlich auf die Influenza und deren Folgekrankheiten zurückgeführt werden.

Wien, 9. Dez. Die zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien vereinbarten Handelsverträge treten, wenn sie die Zustimmung der Volksvertretungen erlangen, am 1. Februar 1892 in Kraft und behalten Giltigkeit für die Dauer von zwölf Jahren. Durch die Verträge werden gleichmäßige Zolltarife geschaffen. Gleiche Einfuhrzölle werden in allen betheiligten Ländern von den gleichen Gegenständen erhoben werden. Diesem Umstand, der ein festeres, kommerzielles Aneinanderschließen der Dreibundmächte bedeutet, wird große politische Wichtigkeit beigemessen.

Bern, 8. Dez. Dr. E. Welti, Präsident des Bundesraths und Chef des Departements für Posten und Eisenbahnen, hat resignirt. Als Ursache seiner Resignation ist der Ausfall der kürzlich vorgenommenen Urabstimmung über den Vorschlag auf Ankauf der Centralbahn zu betrachten. Bekanntlich verwarf das schweizerische Volk den gedachten Vorschlag, dessen Ausführung als erster Schritt zur Verstaatlichung des schweizerischen Eisenbahnnetzes gelten sollte.

— Friedrich Schlögl, neben Anzengruber und Rosegger der eigenartigste Volksschriftsteller Oesterreichs, der Klassiker der Wiener Sittenschilderung, feierte unter allgemeiner Betheiligung der Wiener Schriftsteller seinen 70. Geburtstag. Schlögl's „Kulturbilder aus dem Wiener Volksleben" und „Aus Alt- und Neu-Wien" haben weit über die Grenzen seines engeren Heimathlandes hinaus verdiente Anerkennung gefunden.

— In Rudolsstadt wurde die Vermählung des regierenden Fürsten Günther Viktor von Schwarzburg-Rudolstadt mit der Prinzessin Anna Louise von Schönberg-Waldenburg-Hermsdorf mit großartigem Prunke gefeiert.

— Ein Postraub wurde auf der Strecke von Kassel nach Berstadt (Kr. Büdingen) von Strolchen versucht. Der Postillon ließ sich aber nicht einschüchtern und schoß zwei der Räuber nieder, worauf die anderen entflohen.

— Durch Blitzstrahl wurde in Kaubenheim (Bez. A. Uffenheim, bayr. Mittelfranken) eine Feuersbrunst verursacht, der 17 Häuser zum Opfer fielen.

— Aus Bonn wird der Tod des Professors der Chemie Freytag von der landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf gemeldet. Ebenso aus Stuttgart das Ableben des Hofarztes von Gärtner.

— Eine Feuersbrunst in Schlettstadt im Elsaß legte achtzig Häuser in Asche.

— Von einem Wirbelsturm wurde das Dorf Kornwestheim in Württemberg heimgesucht. Der Sturm zerstörte die Dorfkirche.

— In Mainz starb der Rheder Disch und in Hamburg die plattdeutsche Schauspielerin Lotte Mende.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00,